

»Betet zugleich auch für uns, dass Gott uns seine Tür für das Wort auftue ...« Brief des Paulus an die Kolosser 4,3

...Wer betet, weiß, dass er ganz abhängig von Gott ist – und einer für ihn betenden Gemeinde. Denn sie ist daran beteiligt, ob und wie eine Predigt ankommt – als Gottes Wort ankommt! Wie das passiert, bleibt ein Geheimnis. Mit unseren Geistesblitzen ist es da nicht getan. Damit sprengen wir keine Türen zu Menschenherzen auf. Dazu bedarf es eines anderen Geistes. Wir haben das nicht in der Hand. Aber wir können beten! Das ist der Schlüssel, mit dem Gott Türen öffnet. Es stünde wohl um manche Gemeinde besser, wenn sie nicht (fast) alles vom „Profi“ auf der Kanzel erwarten würde – wie ein Publikum, das allenfalls Beifall spendet. Darum betet! „Lasst nicht nach!“, drängt der Apostel. Auch wenn das Gebet uns Schlaf oder Verzicht auf den Fernsehabend kosten sollte. Beten ist kein Hobby, nicht die „schönste Nebensache“ für fromme Christen – sondern die Hauptsache! Es zählt! Doch es rechnet sich nicht etwa nach dem Motto: Viel Gebet – viel Erfolg. Der Ertrag des Betens ist nicht messbar. Zum Glück gibt es kein „Betometer“, mit dem wir nachweisen könnten, was wir geleistet haben. Liebe rechnet nicht – und beten ist Liebesdienst, den die Gemeinde ohne Zwang tun „sollte“. Wie bei einem überzeugenden Prediger: Er „muss“ predigen – er kann einfach nicht anders.

Pfarrer Hans-Joachim Martens